

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital. Bei der PGS Group setzen wir uns für die Aufrechterhaltung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung ein, die unsere Mitarbeiter vor körperlichen und gesundheitlichen Risiken schützt – sowohl während als auch nach ihrer Beschäftigung. Wir bemühen uns um die Einhaltung aller geltenden Gesetze und arbeiten kontinuierlich daran, die Gesundheit und Sicherheit an allen PGS-Standorten zu verbessern. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, Auftragnehmern und Lieferanten, dass sie die gleichen Standards einhalten.

Die Holzverarbeitungsindustrie birgt inhärente Gefahren, insbesondere aufgrund der physischen Natur der Arbeit und des Einsatzes von Maschinen an unseren Produktions- und Aufbereitungsstandorten. Um unsere Belegschaft zu schützen und die Betriebsstabilität zu gewährleisten, haben wir Gesundheit und Sicherheit zu einem zentralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie gemacht.

Gemeinsam für null Unfälle

Wir streben das Ziel von null Arbeitsunfällen an. Unsere Strategie zur Erreichung dieses Ziels basiert auf **proaktiver Risikoprävention und kontinuierlicher Verbesserung**. Wir glauben, dass Sicherheit eine **gemeinsame Verantwortung** ist und dass jeder Mitarbeiter eine wichtige Rolle bei der Erreichung dieses gemeinsamen Ziels spielt. Um dies zu unterstützen, sorgen wir für eine angemessene Information, Konsultation und Beteiligung der Mitarbeiter an allen Standorten – einschließlich regelmäßiger Schulungen durch Toolbox-Meetings, Sicherheits-Newsflashes und Briefings in der Fertigung.

Umfassendes Risikomanagement

Die Prävention von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen beginnt mit der Identifizierung von Gefahren sowie der Bewertung und dem Management von Risiken. Gemeinsam mit allen Führungskräften, Mitarbeitern und Subunternehmern wenden wir ein umfassendes **Arbeitsschutzmanagementsystem** an. Risiken werden systematisch bewertet und durch geeignete Präventivmaßnahmen gemindert.

Eine strukturierte Umsetzung ist entscheidend für den Erfolg. Wir wenden die **ISO 45001-Methodik** konsequent an allen Standorten an, um uns an internationalen Best Practices auszurichten, und streben gegebenenfalls [eine](#) schrittweise [Zertifizierung](#) an.

Präventionsgrundsätze

Unser Ansatz folgt den neun allgemeinen Präventionsgrundsätzen, die in unserer [Gesundheits- und Sicherheitscharta](#) festgelegt sind:

1. **Risiken vermeiden** – Gefahren oder Gefährdungen nach Möglichkeit beseitigen.
2. **Risiken bewerten** – Gefährdungspotenziale einschätzen und Präventionsmaßnahmen nach Schweregrad priorisieren.
3. **Bekämpfen Sie Risiken an der Quelle** – Integrieren Sie Präventionsmaßnahmen frühzeitig in die Gestaltung von Arbeitsplätzen, Ausrüstung und Prozessen.
4. **Anpassung der Arbeit an den Einzelnen** – Reduzierung der gesundheitlichen Auswirkungen unter Berücksichtigung individueller Unterschiede.
5. **Technische Entwicklungen berücksichtigen** – Sicherheitsmaßnahmen an technische und organisatorische Veränderungen anpassen.
6. **Ersetzen Sie gefährliche Methoden** – Entscheiden Sie sich nach Möglichkeit für sicherere Alternativen.
7. **Prävention umfassend planen** – Berücksichtigen Sie technische, organisatorische, soziale und ökologische Faktoren.
8. **Kollektive Schutzmaßnahmen haben Vorrang** vor persönlicher Schutzausrüstung.
9. **Geben Sie klare Anweisungen** – Informieren und schulen Sie die Mitarbeiter angemessen, damit sie die Risiken und Präventionsmaßnahmen verstehen.

Leistungsüberwachung

Genauere Daten sind für fundierte Entscheidungen unerlässlich. Wir überwachen wichtige Indikatoren (KPIs), um die Leistung zu bewerten und unseren Ansatz bei Bedarf anzupassen.

- Anzahl der Arbeitsunfälle
- Häufigkeit und Schweregrad von Arbeitsunfällen
- Anzahl der berufsbedingten und arbeitsbedingten Erkrankungen

Zusätzlich zu diesen Kernindikatoren definieren wir jedes Jahr eine Reihe von führenden KPIs, die sich an den sich wandelnden Bedürfnissen der Organisation und den Veränderungen im regulatorischen, operativen und stakeholderbezogenen Umfeld orientieren.

Governance

Klare Governance-Strukturen gewährleisten Verantwortlichkeit, definieren Zuständigkeiten und stellen die Einhaltung hoher Branchenstandards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sicher.

Verantwortlichkeiten

- Das Executive Management Team (EMT) trägt die Gesamtverantwortung für diese Richtlinie und ihre Umsetzung.
- Das QHSE-Team (Qualität, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt) unterstützt die Umsetzung dieser Richtlinie und sorgt dafür, dass die Fortschritte regelmäßig an allen PGS-Standorten überprüft werden.
- Das EMT stellt dem QHSE-Team und den Standortleitern die erforderlichen Befugnisse und Ressourcen zur Verfügung, um die Ziele der PGS-Gruppe zu erreichen.
- Das QHSE-Team sorgt dafür, dass diese Richtlinie stets aktuell ist und alle relevanten Änderungen widerspiegelt.
- Das QHSE-Team berät sich regelmäßig mit dem EMT, um die Übereinstimmung zwischen den betrieblichen Gegebenheiten und den strategischen Prioritäten sicherzustellen.

Governance-Mechanismen

- Die Leistungen und Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit werden regelmäßig durch Managementbewertungen, Audits und Branchen-Benchmarking überprüft.
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind fester Bestandteil jeder Sitzung des Executive Management Steering Committee.

Gistel, Belgien – 1. Oktober 2025

Luc GRAUWET
Vorstandsvorsitzender

Philippe CHEVALLIER
Verantwortlicher QHSE Gruppe

Saskia CLAEYS
Managerin QHSE Belgien

¹ Dieses Dokument ist eine Übersetzung des englischen Originaltextes. Bei Unstimmigkeiten oder Zweifeln hinsichtlich der Auslegung ist stets die englische Version maßgebend.